

# 1 New Shoes – Verbundenheit erleben – Ruth Kapitel 3

## 1.1 Einleitung

Das Grosse Versprechen: Gottes Versorgung. Gott versorgt Witwen, Waisen, Fremdlinge, Menschen in Not. Das Alte Testament erklärt: *«Ein Vater der Waisen, ein Anwalt der Witwen ist Gott, der in seinem Heiligtum wohnt; ... (Psalm 68,6)»* Oder es heisst: *«Der HERR behütet den Fremdling; er erhält Waisen und Witwen; aber die Gottlosen lässt er verkehrte Wege gehen. (Psalm 146,9)»* Gott ist ein Anwalt aller schutzbedürftigen Personen. Wer sich bei Gott birgt in den Zeiten der Not, des Zerbruchs, den wird unser Gott nicht enttäuschen. Das ist Seine Verheissung.

Nachdem in Kapitel 1 Ruth und Naemi in eine missliche Lage gerieten, sehen wir in Kapitel 2, wie sich die Ereignisse durch Gottes Fürsorge zum Guten wenden. In Kapitel 1 sehen wir Gottes Führung von Ruth und Naomi und diese wirft sie in bittere Umstände. Der Himmel verdunkelt sich. Alles scheint verloren. Ihre Männer kommen im Lande Moab um. Zurück bleiben diese zwei einsamen Witwen, welche nun nach Bethlehem zurückkommen. Naomi kehrt mit ihrer Schwiegertochter Ruth nach Bethlehem zurück, da Gott sich der Hungersnot angenommen hat. In Kapitel 2 werden wir überrascht von guten Wendungen. Wir erfahren, dass Gott Vorsorge vorbereitet, für Ruth und Naomi. Wir finden Hoffnung. Sie keimt auf und Möglichkeiten tun sich auf. Ruth findet auf dem Acker von Boas mehr als sie hoffen konnte. In Boas begegnet ihr ein gottesfürchtiger Mann, der anordnet, dass Ruth genug Ähren findet. Sie erfährt Schutz und Zuneigung. Sie lernt in Boas einen Mann kennen, der erkennt, dass Gott hinter diesen Ereignissen steht. Er ermutigt Ruth und erklärt ihr, dass sie unter den Flügeln Gottes Zuflucht gefunden hat.

Wer das Licht der Hoffnung hat, der kann Schritte gehen, wer in der Finsternis lebt, der stagniert. Er kann nicht mehr laufen. Gerade in Ruth finden wir eine gottesfürchtige Frau, die dieses Licht der Hoffnung in der Not nicht verloren hat. Mitten in der bitteren Führung von Gott bleibt sie hoffnungsvoll und wartet darauf, dass sich dieser dunkle Himmel den Gott gebracht hat auch wieder auf tut. Das merken wir auch in unserem Leben, wer hoffnungslos ist und von Gott nichts mehr erwartet der stagniert. Die Bitterkeit des Herzens lässt ihn Wege gehen, die in Sackgassen enden. Wir können nicht mehr auf Gottes Worte hören und ihm vertrauen. Nur, wer Hoffnung hat, der

kann Wege des Segens gehen, denn er weiss, dass er bei Gott Fürsorge findet. Nur wer vertraut kann leben, wie es Gott gefällt. In bitterer Not bleibt das die Wahrheit, nur wenn wir uns in Gottes Wahrheiten bergen, können wir weiter voran gehen. Egal was ansteht!

Ob es persönliche Entscheide in Beziehungen sind. Ob es berufliche Entscheide sind. Gemeindegänge. Das dürfen wir uns für unser Kindermusical, für unsere Freundschaften, für unsere Familien denken. Wenn wir mit Gottes Handeln rechnen, können wir mutig Gottes Wege gehen.

## 1.2 Ruth beeinflusst Herzen durch mutige Beziehungsentscheide

Mutige Schritte. Im Alten Testament denken wir da an Glaubenshelden, wie David, Jonathan, Gideon, Joshua, Mose, etc. Sie überzeugen uns durch heldenhafte Taten. Der Goliath wird bezwungen, Feinde werden überwunden, der Pharao ist machtlos. Doch denken wir auch an Ruth? Diese Ruth, die keinen Goliath bezwingt, sich keinem Pharao stellt, keine Stadt Jericho erobert. Diese Frau die auf eine andere Art unglaublich stark scheint. Was in den Augen der heutigen Welt als schwach erscheint, zeichnet die Stärke von Ruth aus. Es ist ein starker, mutiger Beziehungsschritt, der sie zum Vorbild für uns macht. Ein Glaubensschritt, den sie aus Liebe tut. Er macht sie von Gott abhängig. *«wo du hingehst, da will ich auch hingehen, und wo du bleibst, da will ich auch bleiben; dein Volk ist mein Volk, und dein Gott ist mein Gott! Wo du stirbst, da sterbe auch ich, und dort will ich begraben werden; der HERR tue mir dies und das und noch mehr, wenn nicht der Tod allein uns scheiden soll! (Ruth 1,16-17)»* Dieser Schritt lässt Ruth zu einem mächtigen Werkzeug in der Hand Gottes werden. Gott gebraucht Ruth, um ihrer Schwiegermutter zu zeigen, dass Seine Güte und Seine Fürsorge nicht an ein Ende gekommen ist.

Kein Goliath wird bezwungen, kein Pharao überwunden, sondern das Herz einer verbitterten Witwe wird verwandelt. Gottes Güte manifestiert sich im Leben Naomis durch diese Schwiegertochter, die mutig ihre Treue beweist und das Richtige tut. Erinnerung das nicht auch an Jesus der unser Herz durch einen mutigen Entscheid verwandelt. Kein Goliath fällt, kein Pharao wird überwunden, sondern der Sohn Gottes stirbt kläglich an diesem Kreuz von Golgatha für dich! Das ist der Weg, wie Menschen überwunden werden. Ruth hat im richtigen Moment erklärt: *«Ich gehe mit dir Ruth.»* Meine Liebe zu dir endet nicht an diesem Ort. Jesus erklärte im Garten Gethsemane, wo die

Karten alle zurechtgelegt waren. Das Kreuz bereit, nach Golgatha getragen zu werden. Jesus hat in diesem Garten zu uns allen gesprochen: «Meine Liebe zu dir endet nicht im Garten Gethsemane.» Meine Liebe zu dir trägt das Kreuz nach Golgatha. Diese Liebe zu dir, spürte die Nägel in den Händen und Füßen. Diese Liebe zu dir sprach die Worte: «Es ist vollbracht!»

Der Tod allein soll uns scheiden, das sprach Ruth. Naomi meine Liebe zu dir könnte an diesem Punkt enden, aber ich gehe weiter mit dir. In Schwachheit werden Herzen und die Welt überwunden. Wir lesen in Kapitel 2, wie eine verwandelte Naemi uns begegnet: «*Da sprach Naemi zu ihrer Schwiegertochter: Gesegnet sei er von dem HERRN, der seine Gnade den Lebendigen und den Toten nicht entzogen hat! Und Naemi sagte ihr: Der Mann ist mit uns nahe verwandt, er gehört zu unseren Lösern. (Ruth 2,20)*» In diesen Versen begegnen wir einer anderen Naemi. Eine Frau, deren Herz berührt wurde. Eine Frau deren Rücken wieder gestärkt wurde. Eine Frau, die Hoffnung erlangt hat.

### 1.3 Hoffnung und mutige Schritte

Wie wir sehen, Menschen mit Hoffnung können mutige Schritte gehen. Diese Naemi und auch diese Ruth gehen jetzt mutige Schritte und sie hecken einen besonderen Plan aus. Ruth soll sich schön machen zur Begegnung mit Boas. Wie wir erfahren haben, ist Boas der Löser von Ruth und Naemi. Das bedeutet nach israelischem Recht, Boas darf als Verwandter, das Erbe von Naemi und Ruth lösen, also Nachkommen zeugen, welche dann erbberechtigt sein werden. Damit die Zukunft von Ruth und Naemi gesichert ist. Das war so als Vorschrift im Alten Testament verordnet, dass wenn der Ehemann einer Frau starb, der nächste Verwandte diese Frau heiraten konnte, um so ihr Erbe zu sichern.

Ruth soll nun Boas bei seiner Arbeit mit der Gerste beobachten. Dann soll sie darauf achten, wo er sich nach dem Essen und Trinken hinlegt. Als nächstes soll sie sich unter die Decke zu seinen Füßen hinlegen. Wir können uns Fragen: «Ist das nicht äusserst riskant? Kommt diese Situation gut?» Auf der einen Seite könnte diese Situation in grenzüberschreitender Sexualität enden oder auf der anderen Seite könnte Boas entsetzt sein, von diesem Verhalten von Ruth. Er könnte sie empört wegschicken. Was erwarten wir, wenn ein Mann eine Frau zu seinen Füßen um Mitternacht entdeckt.

Wir können uns fragen, warum findet eine solche Geschichte ihren Weg überhaupt in die Bibel?

Doch wir sollten diese Situation genauer untersuchen.

*«Als nun Boas gegessen und getrunken hatte und sein Herz guter Dinge war, ging er und legte sich hinter einen Garbenhaufen. Und sie kam leise und hob die Decke auf zu seinen Füßen und legte sich dort hin. Als es nun Mitternacht war, da schrak der Mann auf und beugte sich vor, und siehe, da lag eine Frau zu seinen Füßen! Da fragte er: Wer bist du? Sie aber antwortete: Ich bin Ruth, deine Magd! So breite deine Flügel über deine Magd; denn du bist ja Löser! (Ruth 3,7-9)»*

Wir finden eine Liebesgeschichte zwischen Ruth und Boas. Wir tun nicht recht an Ruth, wenn wir hier anzügliche Motive unterstellen. *«So breite deine Flügel über deine Magd; denn du bist ja Löser!»* Diese Worte bedeuten so viel: Ich möchte von dir versorgt und behütet werden. Diese Worte erinnern zurück an die Worte von Boas an Ruth: *«Der HERR vergelte dir deine Tat, und dir werde voller Lohn zuteil von dem HERRN, dem Gott Israels, zu dem du gekommen bist, um Zuflucht zu suchen unter seinen Flügeln! (Ruth 2,12)»*

Das Wort für Flügel ist das genau gleiche. Ruth sagt zu Boas: Du sollst das Werkzeug sein, durch welches Gott für mich sorgt. Diese Liebesbeziehung fing dort an, wo Boas so freundlich zu Ruth redete. Vermutlich war es der erste feine Schritt von Boas auf diese Frau Ruth zu. Er wollte er ein Zeichen geben, sie war sich aber unsicher. Dies war nun Ruths Antwort auf die Avancen von Boas. Sie legte sich unter seine Füße und unter seine Decke und erklärte somit ihm: Du sollst diese Person sein, welche für mich sorgt. So glaube ich, dass unter diesem Sternenhimmel eine Liebesgeschichte ihr Ziel findet. Wir finden ein Paar, welches keine Grenze überschritt, sondern in Reinheit warteten bis dass der Morgen anbrach und Boas die nötigen Schritte gehen konnte, um seine zukünftige Frau Ruth ganz zu gewinnen. An Ruth und Boas sehen wir ein Paar, welches unter diesem Sternenhimmel ihre Grenzen gewahrt haben und eine Liebesgeschichte, die in Reinheit ihren Weg nahm. So werden sie zum Vorbild für Geduld und Reinheit.

#### 1.4 Geschlechterspezifische Momente

Wenn wir Ruth betrachten können wir einige sehr wertvolle Perlen mitnehmen.

Wir sehen auch geschlechterspezifische Feinheiten:

Ich finde es spannend, wie Ruth diesen Mann Boas zur Initiative bringt. Nicht in dem sie ihm klare Befehle gibt, sondern indem sie etwas in seinem Wesen zum Klingen bringt. Sie versteht hier eine Seite in Boas zu treffen, die tiefer geht als jeder Befehl von oben herab. Ruth sprach nicht: «Du hast die Verpflichtung mein Erbe auszulösen.» Sie hätte es auf direktem Weg am hellen Tag aussprechen können. Sie kommt durch mutige, aktive, gewagte Liebenswürdigkeit viel weiter, als wenn sie ihr Ziel auf direktem Weg versucht hätte zu erreichen: «Du bist der Mann dem ich dienen möchte, Sorge du für mich.» *«Ich bin Ruth, deine Magd! So breite deine Flügel über deine Magd; denn du bist ja Löser! (Ruth 3,9)»*

Das ist fremd für unsere Zeit. Überwinden durch Liebenswürdigkeit, durch den leuchtenden Blick, der sagt: «Du bist mein Mann!»

*«Nun, meine Tochter, fürchte dich nicht! Alles, was du wünschst, das will ich für dich tun; denn jedermann im Tor meines Volkes weiß, dass du eine tugendhafte Frau bist. Und nun, es ist wahr, dass ich ein Löser bin; aber es ist noch ein anderer Löser da, der näher verwandt ist als ich.*

*Bleibe über Nacht! Und morgen dann — wenn er dich lösen will, nun, so löse er dich! Gefällt es ihm aber nicht, dich zu lösen, so will ich dich lösen, so wahr der HERR lebt! Bleibe bis zum Morgen liegen!*

*So lag sie bis zum Morgen zu seinen Füßen. Dann stand sie auf, ehe noch einer den anderen erkennen konnte, denn er sprach: Es soll nicht bekannt werden, dass eine Frau auf die Tenne gekommen ist!*

*Und er sagte: Gib den Überwurf her, den du anhast, und halte ihn auf! Und sie hielt ihn auf. Da maß er sechs [Maß] Gerste ab und lud es ihr auf und ging in die Stadt. (Ruth 3,11-15)»*

Boas ergreift die Initiative und geht nun voran, um seine Ruth für sich zu gewinnen. Dieser Abschnitt endet damit, dass Boas nun auf direktem Weg in die Stadt geht, um die rechtlichen Schritte einzuleiten. Auch in der Rede von Naemi erkennen wir nochmals diese Initiative von Boas. *«Sie aber sprach: Bleibe still, meine Tochter, bis du erfährst, wie die Sache ausgeht; denn der Mann wird nicht ruhen, bis er die Sache noch heute zu Ende geführt hat! (Ruth 3,18)»*

Boas hat den Initiativen Part. Er geht seine Frau voraus.

## 1.5 Zusammenfassend

1. Hoffnung führt zu Glaubensschritten. Glaubenspessimismus hemmt uns total. Wo brauchst du einen grossen Löffel voller Hoffnung damit du nicht stagnierst und weiter gehst?
2. Wie können wir selbst zu einem Werkzeug von Gottes Güte werden. Eine Ruth die dadurch überzeugt, dass sie Glaubensschritte in ihren Beziehungen geht. Sie bewegt durch ihr Glaubensschritte die Herzen und bringt sie dazu, dass sie wieder Hoffnung schöpfen. Initiativ werden. Meine Liebe zu dir endet nicht an diesem Punkt. Das sagte Ruth zu Naemi und verwandelte durch Treue ihr Herz.
3. Genauso lernen wir auch in Jesus den Gott kennen, der sprach, meine Liebe zu dir endet nicht in diesem schwierigen Ort der Entscheidung. Meine Liebe endet nicht im Garten Gethsemane.
4. Die Geschlechterspezifischen Merkmale in der Geschichte sehen. Ruth erlebt, wie Gott durch sie wirkt, indem sie in den Beziehungen, wo sie hineingestellt ist mutige Schritte geht. Ich denke unsere Zeit braucht auch wieder diese besondere Begabung, wo der Individualismus und Reichtum die Herzen dieser Welt zum Abkühlen bringt. Da braucht es besonders mutige Frauen, die sich als Werkzeuge der Güte verstehen, um anderen Hoffnung zu geben. *«Euer Schmuck soll nicht der äußerliche sein, Haarflechten und Anlegen von Goldgeschmeide oder Kleidung, sondern der verborgene Mensch des Herzens in dem unvergänglichen Schmuck eines sanften und stillen Geistes, der vor Gott sehr kostbar ist. (1. Petrus 3,1-4)»*